

# Fischarten-Datenblatt

Name:	ARTEMIA / SALINENKREBS
Wissenschaftl. Name:	Artemia salina
Herkunft:	Nordamerika
Größe:	bis 20 mm
Beckenlänge:	10 cm
pH-Wert:	Ä¼ber 8
Wasserhärte:	Brack- bis Salzwasser
Temperatur:	10 - 40° C
Ernährung:	Algen und Nanoplankton

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Dieser Steckbrief behandelt die dauerhafte Haltung der Art *Artemia salina*, für Artemien als Fischfutter bzw. deren Zucht siehe diesen Artikel:  
[http://www.aqua4you.de/community\\_artikel76.html](http://www.aqua4you.de/community_artikel76.html)

Beim Salinenkrebs handelt es sich um einen Kiemenfüßerkrebs der vorwiegend als Futtertier für diverse Aquarienbewohner bekannt ist. Allerdings sind diese Tierchen im Brack- oder Meerwasserbecken alleine oder mit bestimmten Tieren ebenfalls gut haltbar und interessante Pfleglinge.

Woher bekomme ich Salinenkrebse?

Man könnte lebende Tiere aus dem Zoohandeln kaufen oder von anderen Aquarianern bekommen, bei ersterem sind die Tierchen aber vermutlich schon so gestresst dass sie wohl nicht überleben werden.

Am sichersten ist es sich einen Zuchtansatz (diverse Hersteller verkaufen diese) zu kaufen und sich seine Artemien selber auszubüchten. Von manchen Herstellern kann man richtige Sets mit kleinem Aquarium erwerben, hier werden sie als "Urzeitkrebse" gehandelt (nicht zu verwechseln mit Triops, die ebenfalls als Urzeitkrebse im Handel auftauchen).

Das Ausbüchten an sich ist nicht weiter schwer und wird im oben verlinkten Artikel ausreichend erläutert. Man sollte aber beachten dass man im Halterbecken nicht so viele Eier reingeben muss, da sich die Tiere auch eigenständig fortpflanzen. Überschüssige Tiere können jedoch jederzeit entfernt werden.

Haltung und Vermehrung

Die gemeinsamen Tiere benötigen Salzzugabe damit das Wasser die Dichte von Brack- oder Meerwasser hat. Ein zu hoher Salzgehalt ist aber mitunter hinderlich, dazu später mehr.

Die Temperatur sollte zwischen 25 und 28° C liegen. Gefüttert wird bei ausreichender Algenversorgung entweder gar nicht oder mit Ersatzfutter wie Bierhefe. Die Krebschen schwimmen auf dem Rücken durchs Wasser und filtern es nach Nahrung.

Artemien paaren sich entweder geschlechtlich wie von Zwerggarnelen bekannt oder befruchten sich selber (die Weibchen), beides ist möglich.

Bei letzterem sind die jungen Artemien quasi Klone des Muttertiers.

Es wird oft angenommen dass Artemien lebendgebärend ist, dies stimmt aber nicht. Bei geeigneten Bedingungen legen die Weibchen Eier, die sie in der Brusttasche ausbüchten. Anschließend werden die jungen Artemien ins freie Wasser entlassen, ähnlich der Vermehrung von Zwerggarnelen.

# Fischarten-Datenblatt

Steigt der Salzgehalt (die Artemien denken ihr Gewässers trocknet aus) werden Eier in Zysten abgelegt, die Trockenheit überleben können.

Artemien haben wie z.B. Posthornschncken den für Wirbeltiere typischen Blutfarbstoff Hämoglobin. Dies ermöglicht ihnen in einem sauerstoffarmen Milieu zu überleben. Je roter Artemien sind desto weniger sauerstoffgesättigt ist ihr Wasser. Um ihren Osmosehaushalt konstant zu halten müssen Salzkrebschen das aufgenommene Salz über die Kiemen wieder ausscheiden, dies verbraucht aber bis zu einem Drittel der durch Nahrung aufgenommenen Energie.

Salzkrebse zählen weltweit zu den bedrohten Arten.

Insgesamt ist die Haltung und Vermehrung der Artemien sehr einfach und unaufwändig. Sie sind sehr anspruchslos was den Salz- und Sauerstoffgehalt sowie die Temperatur angeht.